

# Malteser bringen Farbe ins Monikahaus

Jugendliche gestalten Graffiti-Bande am Fußballplatz



So sieht das Ergebnis eines Graffiti-Workshops aus, den die Malteser für die Jugendlichen in den Wohngruppen und sozialpädagogischen Familienhilfen organisiert haben. Monikahaus/p © privat

**Gallus** – Es ist bunt geworden im Hof des SkF Familienzentrums Monikahaus: Für die Jugendlichen aus dem Bereich der Erziehungshilfe stand Graffiti, eine Form der Straßenkunst, bei der Texte oder Bilder mit Sprühdosen aufgesprüht werden, auf dem Programm. Organisiert wurde die Aktion von den Maltesern im Rahmen des Projekts „Gemeinsam unterwegs“. Unterstützt wurden sie dabei von engagierten Mitarbeitern eines Frankfurter Unternehmens.

Ziel des Projektes der Malteser ist es, Mitarbeitern aus Unternehmen regelmäßig sozial wirksame Einsätze in Einrichtungen zu ermöglichen und so nachhaltige Kontakte und Begegnungen zu schaffen. Diese inspirierenden Erfahrungen schenken Kindern, Jugendlichen und Hilfsbedürftigen Freude – und stärken zugleich Teamgeist und Gemeinschaftssinn der beteiligten Freiwilligen.

Für den Workshop luden die Malteser gemeinsam mit dem Unternehmen einen erfahrenen Graffiti-Künstler ein, der den Jugendlichen die Grundlagen der Street-Art näherbrachte: Von der Wahl der Farben und Spraydosen über Techniken für saubere Linien bis hin zur Entwicklung ausdrucksstarker Wandbilder.

## Farbenfrohes Statement

Zunächst gestalteten die Jugendlichen Holzplatten, die sie als Erinnerung mitnehmen konnten. Anschließend wurde der Fußballplatz des Monikahauses zum Freiluft-Atelier: Gemeinsam mit den freiwilligen Helfern griffen die Jugendlichen zur Spraydose und gestalteten die Bande am Spielfeldrand. In großen, leuchtenden Buchstaben entstand der Schriftzug „Monikahaus“ – ein farbenfrohes Statement, das dem Platz neuen Glanz verleiht.

Neben der künstlerischen Arbeit war der Workshop auch ein Ort für Austausch, Teamwork und Spaß. „Es ist toll zu sehen, wie die Jugendlichen sich gegenseitig unterstützen und ihre Ideen einbringen“, betonte Eric Bueno, Familienhelfer in den Ambulanten Familienhilfen des Familienzentrums. „Sie konnten nicht nur etwas Neues ausprobieren, sondern auch ein sichtbares Ergebnis mitnehmen – und unser Fußballplatz wirkt jetzt noch lebendiger.“

RED